

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 40 (1924) |
| Heft: | 24 |
| Artikel: | Der schweizerische Aussenhandel der Baustoffe im 1. Halbjahr 1924 |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-581568 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rathausrenovation in Lachen (Schwyz). Der Bezirksrat hat beschlossen, der nächsten Bezirksgemeinde zu beantragen, daß Rathaus in Lachen in der Weise zu renovieren, daß daselbe eine stilvolle, der heutigen Zeit angepaßte Umgestaltung erfahren soll; das Äußere soll mit Malereien aus der Geschichte der March geschmückt werden. Die Kosten sind auf 12,500 Fr. veranschlagt.

Die Erweiterungsbauten des Basler Frauen-
spitals der ersten und zweiten Bauetappe schreiten vor-
wärts. Im Söllerpavillon, vor dem alten Gebäude, mit der Hauptfront gegen die Spital- und Johanniter-
straße, sind die Handwerker mit dem Innenbau und
der inneren Ausstattung beschäftigt, sodaß daselbe aller
Voraussicht nach bis zum Frühjahr bezogen werden kann,
womit der Raumnot im Spital vorübergehend abgeholfen
ist. Gegenüber dem bestehenden Hauptgebäude und mit
diesem durch zwei unterirdische Gänge unter der Straße
verbunden, erhebt sich das Dekonomiegebäude mit dem
Maschinenhaus und der Heizungsanlage, für welche ein
Fabrikamin von imposanter Höhe errichtet worden ist.
Das Dekonomiegebäude ist ebenfalls bereits so weit vor-
geschritten, daß der Rohbau vollendet und bereits in
diesem Herbst oder beginnenden Winter mit dem Innen-
bau begonnen werden kann. In den Bauarbeiten für
die Erweiterung des Frauen-
spitals soll nun eine längere
Pause eintreten; die weiteren noch geplanten Bauten sollen
einer späteren Bauperiode vorbehalten bleiben.

Renovation des Römertheaters. Die bloßgelegte
römische Theaterruine in Augst ist an manchen
Stellen brüchig und baufällig geworden. Deshalb haben
die zuständigen Instanzen mit den Ausbesserungsarbeiten
begonnen lassen. Renoviert werden vornehmlich die
beiden mächtigen Mauerpaare der Prunkzugänge im
Vordergrund, der unterste Umgang, der die Orchestra
abschließt, die Stützmauern im Rücken des Gebäudes
und die alte Mitteltreppe. Diese wird die größten Ver-
änderungen erleiden. Ihre teilweise stark zerfallenen
Stufen sollen weggenommen und durch neue Tritte er-
setzt werden. Außerdem sucht man das Wasser, das

sich stets unter der Treppe sammelt und die Senkung
und Schiefe der Mauern verschuldet, möglichst vom Bau
fernzuhalten. Einer Erneuerung von Grund auf be-
dürfen wohl auch die Seitenmauern der Mitteltreppe,
die lange schon durch Bohlen gestützt werden müssen
und für das besuchende Publikum eine ständige Gefahr
bilden. Daß übrigens die Ruinen durchaus nicht unge-
fährlich sind, erfuhr erst letzte Woche wieder zwei Kinder,
die vom hohen Haupteingang in die Tiefe niederstürzten
und verletzt weggebracht werden mußten. Die Erneuerung
der schadhaften Mauern erfolgt, soweit möglich,
in den alten Steinen.

Die Arbeiten für die Gasversorgung in Winkel (St. Gallen) sind an die Hand genommen worden. Die Hauptleitung soll an der oberen Bahnhofstraße in Bruggen angeschlossen werden; die Weiterführung geht über den Bahnhof nach Oberstocken, zum Zollhaus bei der Sitter-
brücke und zwar auf dem nächsten Wege. Man verhüttet damit das Aufreissen der Straßenpflasterung im Dorfe Bruggen und somit auch größere Störungen. Bis zur Kräzern geht nachher die Leitung der Staatsstraße nach; dann wird sie über Russen nach dem Bild und dem Dorfe Winkel geführt bis zur „Waldburg“. Altwinkel erhält eine Zweigleitung. Die Grabarbeiten werden von der Baufirma Bonaria in St. Gallen ausgeführt; das Legen der Hauptleitung besorgt zum größten Teil das städtische Gaswerk selbst. Lediglich das erste Teilstück, vom Anschluß bis zur Sitterbrücke, ist an eine Firma zur Legung vergeben worden; es sollen nämlich auf diesem nicht Klösrohre, sondern Mannesmannrohre eingelegt werden. Die Hausanschlüsse werden ebenfalls vom Gaswerk, allerdings in Verbindung mit dem auf dem Platz etablierten Installationsgeschäft Häusermann in Winkel, erstellt.

Schon heute kann mit zirka 150 Konsumenten ge-
rechnet werden, was wohl am besten beweist, daß mit der Einführung des Gases in Winkel der Ortlichkeit ein großer Dienst geleistet wird. Winkel darf dadurch auch als Wohnquartier gewinnen; die Vorbedingungen zu baulicher Erweiterung sind, was Licht, Kraft, Gas und Bahnverbindung anbetrifft, nun geschaffen. Sofern die Arbeiten der Witterung wegen einen einigermaßen normalen Verlauf nehmen, sollte die Gasversorgung auf Mitte November dem Betrieb übergeben werden können. Zufolge des neu zu erstellenden Wärme- und Lichtstromes kann sich also in Winkel neues Leben entwickeln und damit auch ein Aufstieg erwarten lassen.

Bauliches aus Kappel (St. Gallen). Für den Neu-
bau der sehr defekten, durch die Ortsgemeinde zu erstel-
lenden Zaubrücke hatte Herr Ingenieur Hügli in
Wattwil einen Plan mit Kostenberechnung aufgestellt,
wonach eine Brücke aus armiertem Beton auf etwa 7000
Franken zu stehen käme. Der Gemeinderat hat Plan und
Kostenvoranschlag dem kantonalen Kulturingenieur-
büro zur Prüfung übersandet. Nach Gutheisung durch
dasselbe soll sofort Ausschreibung des Baues erfolgen.

Der schweizerische Außenhandel der Baustoffe im 1. Halbjahr 1924.

(Correspondenz.)

Endlich können wir wieder einmal einen erfreu-
lichen Bericht über den schweizerischen Außenhandel
abgeben, denn im Verlauf des zweiten Quartals 1924
hat sich eine so fühlbare Besserung in den internatio-
nalen Gütertauschverhältnissen durchgesetzt, daß der



Wert des schweizerischen Exportes, im Vergleich zum 1. Halbjahr 1923, um volle 220 Mill. Fr. höher steht. Die Ausfuhrgewichte stiegen dagegen um rund 520,000 Doppelzentner. Bemerkenswert ist, daß diese exportierten Mehrgewichte ausschließlich auf das zweite Quartal dieses Jahres entfallen, während die Exportwerte für diese befränkte Zeit ein Plus von 124 Mill. Fr. verzeichnen. Es geht daraus hervor, daß im 1. Quartal die Preislage sich zu bessern begonnen hat, während sich im zweiten Trimester eine allgemeine, auch auf die Ausfuhrquantitäten übergreifende Wiederbelebung des Außenhandels durchsetzte. Überblicklich angeordnet, ergibt sich hieraus Folgendes:

Schweizerische Ausfuhr im 1. Halbjahr 1924.

| 1. Halbjahr 1924 | 1. Halbjahr 1923 | | |
|------------------|------------------|-----------|-------------|
| Gewicht | Wert | Gewicht | Wert |
| q | Fr. | q | Fr. |
| 3,680,567 | 1,028,195,000 | 3,169,472 | 806,721,000 |

Ausfuhr im zweiten Quartal.

| 2. Quartal 1924 | 2. Quartal 1923 | | |
|-----------------|-----------------|-----------|-------------|
| Gewicht | Wert | Gewicht | Wert |
| q | Fr. | q | Fr. |
| 2,059,123 | 489,305,000 | 1,509,559 | 365,395,000 |

Schweizerische Einfuhr im 1. Halbjahr 1924.

| 1. Halbjahr 1924 | 1. Halbjahr 1923 | | |
|------------------|------------------|------------|---------------|
| Gewicht | Wert | Gewicht | Wert |
| q | Fr. | q | Fr. |
| 28,202,436 | 1,181,956,000 | 30,689,909 | 1,034,085,000 |

Einfuhr im zweiten Quartal.

| 2. Quartal 1924 | 2. Quartal 1923 | | |
|-----------------|-----------------|------------|-------------|
| Gewicht | Wert | Gewicht | Wert |
| q | Fr. | q | Fr. |
| 14,803,239 | 594,257,000 | 14,727,829 | 504,031,000 |

Nach dieser summarischen Übersicht des Gesamt-Außenhandels gehen wir zur Besprechung der uns besonders interessierenden Positionen der Baustoffindustrien über, die wir der Übersichtlichkeit halber tabellarisch darstellen.

Schweizerische Einfuhr von Baumaterialien.

| a) Kategorie Holz. | 1. Halbjahr 1924 | 1. Halbjahr 1923 | | |
|--|------------------|------------------|---------|-----------|
| | Gewicht | Wert | Gewicht | Wert |
| | q | Fr. | q | Fr. |
| 1. Rohes Laubnußholz | 211,237 | 1,710,000 | 163,737 | 1,397,000 |
| 2. Rohes Nadelnußholz | 576,181 | 4,658,000 | 190,916 | 1,638,000 |
| 3. Beschlagenes Bauholz | 3,269 | 54,000 | 2,067 | 23,000 |
| 4. Gefügte Schwellen | 8,053 | 65,000 | 11,199 | 98,000 |
| 5. Laubholzbretter | 190,578 | 3,421,000 | 171,464 | 3,228,000 |
| 6. Nadelholzbretter | 427,296 | 6,710,000 | 289,766 | 4,414,000 |
| 7. Fourniere | 4,443 | 597,000 | 3,710 | 412,000 |
| 8. Parkettlerien | 28 | 2,000 | — | — |
| 9. Baufchreinereiwaren | 270 | 24,000 | 573 | 44,000 |
| b) Mineralien. | | | | |
| 10. Kies und Sand | 1,467,862 | 719,000 | 793,651 | 433,000 |
| 11. Pflastersteine | 309,310 | 471,000 | 327,944 | 524,000 |
| 12. Bruch-Schicht-Spitze steine | 189,023 | 109,000 | 132,293 | 77,000 |
| 13. Hausteine und Quader | 39,056 | 288,000 | 36,507 | 287,000 |
| 14. Hohe Platten | 12,458 | 261,000 | 11,132 | 232,000 |
| 15. Steinbauarbeiten | 5,810 | 242,000 | 3,942 | 174,000 |
| 16. Gips und Kalkstein | 24,369 | 110,000 | 23,042 | 96,000 |
| 17. Fetter Kalk | 16,785 | 145,000 | 12,772 | 119,000 |
| 18. Hydraulischer Kalk | 5,096 | 26,000 | 1,838 | 8,000 |
| 19. Romanzement (Grenoble) | 16,433 | 78,000 | 14,868 | 77,000 |
| 20. Portlandzement | 16,293 | 89,000 | 14,166 | 77,000 |
| 21. Schilf-Magnesitbretter | 1,907 | 53,000 | 1,143 | 29,000 |
| 22. Korksteine und -Platten | 2,265 | 104,000 | 2,043 | 85,000 |
| 23. Asphalt und Erdharze | 7,779 | 175,000 | 6,195 | 142,000 |
| 24. Holzzement | 1,048 | 55,000 | 311 | 15,000 |
| c) Tonwaren. | | | | |
| 25. Dachziegel | 34,236 | 176,000 | 8,440 | 47,000 |
| 26. Backsteine | 71,330 | 195,000 | 9,100 | 42,000 |
| 27. Tonplatten und -Fliesen | 43,300 | 1,280,000 | 29,700 | 858,000 |
| 28. Feuerfeste Backsteine | 34,061 | 404,000 | 25,897 | 330,000 |
| 29. Tonröhren | 1,464 | 33,000 | 1,403 | 14,000 |
| 30. Stahlzeugplatten und -Fliesen | 21,190 | 611,000 | 14,188 | 422,000 |
| 31. Kanalisationsbestandteile aus feinem Stahlzeug | 6,205 | 848,000 | 4,420 | 546,000 |
| d) Gruppe Glas. | | | | |
| 32. Dachglas und Glasziegel | 7,590 | 273,000 | 5,483 | 186,000 |
| 33. Fensterglas | 19,333 | 1,013,000 | 23,247 | 1,088,000 |
| e) Gruppe Metalle. | | | | |
| 34. Rundseisen | 56,300 | 1,764,000 | 133,400 | 3,674,000 |
| 35. Flachseisen | 17,749 | 448,000 | 5,661 | 171,000 |
| 36. Façoneisen | 260,600 | 5,270,000 | 185,800 | 3,810,000 |
| 37. Eisenbleche | 135,700 | 4,483,000 | 127,000 | 3,984,000 |
| 38. Wellbleche | 5,173 | 252,000 | 5,404 | 224,000 |
| 39. Stahlbleche | 122,000 | 6,392,000 | 152,100 | 7,275,000 |
| 40. Bahnschienen und Schwellen | 91,300 | 1,737,000 | 30,600 | 546,000 |
| 41. Guß- und Stahlröhren | 91,600 | 3,764,000 | 51,700 | 2,063,000 |
| 42. Röhrenformstücke | 1,966 | 527,000 | 2,102 | 619,000 |

Ia. Schiffskitt

dauernd elastisch

Ia. Schwarzkitt

hitzebeständig

Dachpappen

MEYNADIER & CIE., ZÜRICH UND BERN

1501a

Schweizerische Ausfuhr von Baumaterialien.

| | | 1. Halbjahr 1924 | | 1. Halbjahr 1923 | |
|--|---|------------------|-------------|------------------|-------------|
| | | Gewicht q | Wert Fr. | Gewicht q | Wert Fr. |
| 1. Rohes Laubnußholz | . | 58,889 | 591,000 | 31,911 | 288,000 |
| 2. Rohes Nadelnußholz | . | 69,713 | 348,000 | 68,932 | 309,000 |
| 3. Beschlagenes Bauholz | . | 21,734 | 376,000 | 35,009 | 567,000 |
| 4. Gesägte Schwellen | . | 4 | — | 24 | — |
| 5. Laubholzbretter | . | 6,172 | 139,000 | 3,254 | 56,000 |
| 6. Nadelholzbretter | . | 89,444 | 1,291,000 | 148,470 | 1,956,000 |
| 7. Fourniere | . | — | — | 26 | 12,000 |
| 8. Parkettarten | . | 142 | 15,000 | 41 | 2,000 |
| 9. Bauschreinereiwaren | . | 511 | 82,000 | 836 | 151,000 |
| Mineralien. | | | | | |
| 10. Kies und Sand | . | 37,058 | 22,000 | 19,178 | 14,000 |
| 11. Pflastersteine | . | 907 | 1,000 | 195 | — |
| 12. Bruch-Schicht-Spitze steine | . | 3,833 | 5,000 | 2,334 | 3,000 |
| 13. Haufsteine und Quadern | . | 2,500 | 14,000 | 1,770 | 15,000 |
| 14. Rohe Platten | . | 1,619 | 19,000 | 1,055 | 12,000 |
| 15. Steinrauwerbeiten | . | 630 | 33,000 | 2,800 | 63,000 |
| 16. Gips und Kalkstein | . | 2,583 | 12,000 | 6,364 | 21,000 |
| 17. Fetter Kalk | . | 21,099 | 104,000 | 1,532 | 7,000 |
| 18. Hydraulischer Kalk | . | 71,883 | 176,000 | 114,566 | 293,000 |
| 19. Romanzement (Grenoble) | . | 14 | — | 8 | — |
| 20. Vorlandzement | . | 518,514 | 2,213,000 | 519,487 | 2,176,000 |
| 21. Schilf-Magnesitbretter | . | 1,277 | 36,000 | 2,692 | 37,000 |
| 22. Korksteine und -Platten | . | 58 | 3,000 | 13 | 1,000 |
| 23. Asphalt und Erdharze | . | 135,980 | 651,000 | 88,659 | 418,000 |
| 24. Holzzement | . | 225 | 17,000 | 612 | 35,000 |
| Tonwaren. | | | | | |
| 25. Dachziegel | . | 5,700 | 26,000 | 19,850 | 70,000 |
| 26. Backsteine | . | 14,300 | 53,000 | 34,600 | 71,000 |
| 27. Tonplatten und -Fliesen | . | 43 | — | 679 | 3,000 |
| 28. Feuerfeste Backsteine | . | 248 | 7,000 | 223 | 4,000 |
| 29. Tonröhren | . | 624 | 5,000 | 557 | 5,000 |
| 30. Steinzeugplatten und Fliesen | . | 23 | 1,000 | 15 | 1,000 |
| 31. Kanalisationsbestandteile aus feinem Steinzeug | . | 12 | 5,000 | 8 | 2,000 |
| Gruppe Glas. | | | | | |
| 32. Dachglas, Glasziegel | . | 1 | — | 2 | — |
| 33. Fensterglas | . | 2,211 | 67,000 | 10 | 1,000 |
| Gruppe Metalle. | | | | | |
| 34. Rundisen | . | 1,069 | 59,000 | 1,710 | 109,000 |
| 35. Flacheisen | . | 5 | 1,000 | 5 | 1,000 |
| 36. Façoneisen | . | 494 | 23,000 | 316 | 13,000 |
| 37. Eisenbleche | . | 3 | — | 3 | — |
| 38. Wellbleche | . | 58 | 4,000 | 6 | — |
| 39. Stahlbleche | . | 88 | 4,000 | 28 | 3,000 |
| 40. Bahnschienen und Schwellen | . | 706 | 26,000 | — | — |
| 41. Fuß- und Stahlröhren | . | 953 | 283,000 | 1,016 | 337,000 |
| 42. Röhrenformstücke | . | 12,618 | 4,070,000 | 12,023 | 4,193,000 |

Daß die Schweiz einen sehr bedeutenden Überschuß der Einfuhr über die Ausfuhr in Baumaterialien aufweist, ist eine längst bekannte Tatsache, und wir weisen hierauf nur der Vollständigkeit halber hin.

Viell wichtiger sind dagegen die Absatzgebiete, sowie die Bezugssquellen der eingeführten Materialien und Baurohstoffe, von denen wir des Raumes halber allerdings nur die allerwichtigsten erwähnen können.

**A. MÜLLER & CO.
BRUGG**

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI
ERSTE UND ALTESTE SPEZIALFABRIK
FÜR DEN BAU VON

**SÄGEREI- UND HOLZ-
BEARBEITUNGSMASCHINEN**

Drei- und vierseitige Hobelmaschinen
500 u. 600 mm Dickenhobelbreite, bzw. 330 u. 480 mm Hobelbreite bei drei- und vierseitiger Bearbeitung. Kugellagerung.

GROSSES FABRIKLAGER
AUSSTELLUNGSLAGER IN ZURICH
UNTERER MÖHLESTEG 2
TELEPHON BRUGG Nr. 25 - ZÜRICH : SELNAU 69.74

498

1. Das Laubnußholz wird zum größten Teil aus Frankreich bezogen, und, soweit unser Export in Frage steht, in Italien und in Deutschland abgesetzt.
2. Das Nadelnußholz wird nach Italien und Frankreich ausgeführt, dagegen zur Hauptsache aus der Tschechoslowakei und aus Deutsch-Ostreich bezogen.
3. Die Laubholzbretter finden für unsern Export in Deutschland und Italien Absatz. Die Einfuhr dagegen stammt zum größten Teil aus Jugoslawien.
4. Die Nadelholzbretter gehen wie seit Jahren zum größten Teil nach Frankreich, während unsere Einfuhr zur Hauptsache aus Deutsch-Ostreich gedeckt wird.
5. Kies und Sand beziehen wir vorwiegend aus Deutschland und Frankreich.
6. Die Hausteine und Quader dagegen aus Italien.
7. Die Bruch-Schicht- und Spitzsteine werden uns zum größten Teil von Frankreich geliefert, während die
8. Rohen Platten wiederum zur Hauptsache italienischer Provenienz sind.
9. Das Nämliche gilt für die verschiedenen Kategorien der Steinhauerarbeiten.
10. Der hydraulische Kalk, seit Jahren ein guter Ausfuhrartikel der Schweiz, findet seinen Absatz ausschließlich in unserm westlichen Nachbarland.
11. Daß der Romanzement (Grenoble) aus Frankreich stammt, sagt dessen Name.
12. Der Portlandzement ist ein Exportartikel par excellence, wobei hervorzuheben ist, daß heute das französische Absatzgebiet alles andere überflügelt hat.
13. Auch Asphalt und Erdharze sind Gegenstand lebhafter Ausfuhr, wobei das ursprünglich gute deutsche Absatzgebiet heute fast ganz verloren ging, und einem Export nach Frankreich und Großbritannien Platz gemacht hat.
14. Der nicht sehr bedeutende Import von Dachziegeln aller Art stammt aus Deutschland, während bei den
15. Backsteinen auch das französische Element eine gewisse Rolle spielt.
16. Tonplatten und Fliesen werden uns vorzugsweise von Italien und Deutschland geliefert, die feineren Qualitäten dagegen von Frankreich.
17. Feuerfeste Backsteine und Röhren stammen heute fast durchwegs aus Deutschland, während sie in früheren Jahren vorwiegend aus England bezogen wurden.
18. In die Einfuhr von Steinzeugplatten und Fliesen teilen sich Deutschland, Frankreich und Italien.
19. Kanalisationsteile aus feinem Steinzeug und Porzellan werden uns heute zu annähernd gleichen Teilen von Deutschland, Holland und England geliefert.
20. Aus der Glasindustrie erwähnen wir, daß Rohglas und Dachziegel vorwiegend von Deutschland, zu geringen Teilen von Frankreich und Belgien geliefert werden.
21. Der finanziell wichtigste Glasimport, jener von Fensterglas, stammt dagegen sozusagen ausschließlich aus Belgien, während die noch beschiedene Ausfuhr unserer einheimischen Glasindustrie in Italien Abnehmer findet.
22. Runddeisen wird noch vorwiegend von Deutschland bezogen, allein die französischen und belgischen Quoten machen schon erhebliche Mengen aus, die überdies steigende Tendenzen haben, während in Hessen Frankreich mühelos dominiert.
23. In Flacheisen kommen nur die deutschen und französischen Kontingente in Frage.
24. In Fäconessen dominiert Frankreich schon heute ganz entschieden und hat damit das jahrelange deutsche Lieferungsmonopol gebrochen.
25. In Blechen konkurrieren sich die deutschen, französischen und englischen Waren, während
26. Eisenbahnschienen und Schwellen heute einem Lieferungsmonopol von Frankreich unterliegen -y.

Jahresbericht 1923 der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Zahl der Betriebe, die am 31. Dezember 1923 der Versicherung unterstellt erklärt waren: 36,112 (gegen 35,344 am 31. Dezember 1922).

Zahl der gemeldeten Unfälle des Jahres 1923: 110,435 (85,940 Betriebs- und 24,495 Nichtbetriebsunfälle). Im Vergleich zum Vorjahr haben die Betriebsunfälle um 14 Prozent und die Nichtbetriebsunfälle um 11 Prozent zugenommen. Den Tod hatten 530 Fälle zur Folge (317 Betriebs- und 213 Nichtbetriebsunfälle). Davon haben bis Ende des Berichtsjahrs 339 zum Zuspruch von Hinterlassenenrenten geführt. Invaliden-